

Das FED-Kartell

FED ist die Abkürzung für „Federal Reserve Bank“. Bekannt auch als die **US-Notenbank**. Dieser Begriff täuscht allerdings, denn er vermittelt den Eindruck, dass es sich bei der FED um eine staatliche Institution handelt. Dem ist absolut nicht so.

Die FED ist am 23. Dezember 1913 von dominanten Bankiersfamilien gegründet worden und bis heute in Privatbesitz. Insgesamt 12 Regionalbanken bilden das Federal Reserve System. Dazu gehören die:

- Federal Reserve of New York (Hauptsitz)
- Federal Reserve of Atlanta
- Federal Reserve of Boston
- Federal Reserve of Chicago
- Federal Reserve of Cleveland
- Federal Reserve of Dallas
- Federal Reserve of Kansas City
- Federal Reserve of Minneapolis
- Federal Reserve of Philadelphia
- Federal Reserve of Richmond
- Federal Reserve of San Francisco
- Federal Reserve of St. Louis

Die Federal Reserve of New York ist die Größte aller 12 Regionalbanken und als einzige befugt, Auslandsgeschäfte zu betreiben.

Wie kam es zur Gründung der FED?

Um die reiche US-Wirtschaft unmittelbar kurz vor dem 20. Jahrhundert unter Kontrolle zu bekommen, unternahmen die Rothschild-Banken alles, um dieses Ziel zu verwirklichen. Mit Hilfe der US-Regierung und einigen Rothschild-Agenten gelang es ihnen auch. Sie finanzierten die J.P. Morgan, das Öl der Rockefellers, den Eisenbahnbau, sowie die dazu notwendigen Stahlwerke. Damit wurde der Grundstein gelegt, in der US-Wirtschaft Fuß zu fassen.

Einige Zeit später bekamen dann **Jacob Schiff** und **Paul Warburg** von dem Rothschild-Clan den Auftrag, eine private Zentralbank, die „**Federal Reserve Bank**“, in den USA zu installieren. Das alles wurde perfekt eingefädelt, indem **Jacob Schiff** sich 1907 bei der New Yorker Handelskammer entsprechend zu Wort meldete:

„Wenn wir keine Zentralbank mit einer ausreichenden Kontrolle über die Kreditbeschaffung bekommen, dann wird dieses Land die schärfste und tiefgreifendste Geldpanik seiner Geschichte erleben.“ („Die Absteiger“, Des Griffin).

Besser hätten sie es nicht inszenieren können, denn unmittelbar danach stürzten sie die USA in eine Währungskrise. Die New Yorker Börse verfiel in Panik und ruinierte Tausende Menschen, und den Rothschilds bescherte diese Aktion nicht nur Milliarden US-Dollar, sondern auch den erhofften Effekt, fortan eine Zentralbank einzurichten, um derartige Vorfälle zukünftig zu vermeiden.

Daraufhin kam **Paul Warburg** ins Spiel und sagte dem Bank- und Währungskomitee: **„Das erste, was mir auf die Panik hin in den Kopf kam, ist, daß wir eine nationale Clearing-Bank (Zentralbank) brauchen ... „** („Die Insider“, Gary Allen).

So kam es 1913 zur Gründung der „Federal Reserve“ und ermöglichte den internationalen Bankiers die Finanzmacht in den USA zu behaupten. Die Personen, die diesen Akt beschlossen, waren:

A. Piatt Andrew, Senator Nelson Aldrich, Frank Vanderlip, (Präsident der Khun Loeb & Co); Henry Davidson, (Senior Partner der J.R Morgan Bank), Charles Norton, (Präsident von Morgans First National Bank), Paul Warburg und Benjamin Strong, (Präsident von Morgans Bankers Trust Co).

Der erste Vorsitzende der neu geschaffenen „New York Federal Reserve Bank“ wurde, na wer wohl, **Paul Warburg**.

Anschließend erfolgte der 16. Zusatzartikel der amerikanischen Verfassung. Er ermöglichte dem Kongress, das persönliche Einkommen der US-Bürger zu besteuern. Ein Novum in der US-Geschichte. Entscheidend war allerdings, dass die US-Regierung nicht mehr befugt war, eigenes Geld zu drucken. Dafür ist bis heute die FED zuständig.

Erste Besitzer der Federal Reserve

Die FED ist eine rein privatwirtschaftlich organisierte Institution, bei der die US-Regierung lediglich ein Mitspracherecht zur Auswahl des Direktoriums hat.

Die Mitglieder, bzw. deren Besitzer waren bei Gründung folgende:

1. Rothschild Banken aus London und Paris
2. Lazard Brothers Bank aus Paris
3. Israel Moses Seif Bank aus Italien
4. Warburg Bank aus Amsterdam und Hamburg
5. Lehmann Bank aus New York
6. Khun Loeb Bank aus New York
7. Rockefellers Chase Manhattan Bank aus New York
8. Goldman Sachs Bank aus New York

Die Liste zeigt auf, wo das Kapital steckt, welche Banken sich hinter der Federal Reserve verbergen, und sozusagen die Geldpolitik der USA bestimmen und beeinflussen.

Wie sagte einst Mayer Amschel Rothschild.

„Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, dann ist es für mich gleichgültig, wer die Gesetze macht“.

So ist es, und so wird es vermutlich auch noch bleiben. Es sei denn, die US-Regierung wird es sich anders überlegen und die FED entmachten.

Entmachtungsversuche der FED

Eine Entmachtung der FED unter dem Präsidenten Barack Obama scheint eher unwahrscheinlich zu sein. Er wird sicherlich die Todesursachen der Präsidenten Abraham Lincoln und J.F. Kennedy genauestens studiert haben. Diese beiden US-Präsidenten haben nämlich den Versuch unternommen, sich gegen die Geldpolitik der FED aufzulehnen, bzw. zu ändern.

Um den Bürgerkrieg 1861 zu finanzieren, benötigte Abraham Lincoln Geld. Weil ihm die Kredite der Rothschild-Banken zu teuer waren, veranlasste er, den „Greenback“, als eigenständige staatliche Dollarnote zu drucken. Diese Entscheidung wurde für ihn zum Verhängnis. Wenige Jahre später, es geschah im Jahr 1865, wurde er von einem fanatischen Sympathisanten der Südstaaten, John Wilkes Booth, erschossen. Der Täter wurde auf der Flucht ebenfalls erschossen. Lincoln war der erste Präsident, der während seiner Amtszeit ermordet wurde.

Sein Nachfolger, Andrew Johnson, war somit gewarnt, und stellte die Produktion des „Greenbacks“ fortan ein.

Fast 100 Jahre später gab es einen weiteren US-Präsidenten, der es wagte, das Geldmonopol der FED zu verstaatlichen. Es war John F. Kennedy. Bis heute gehört er neben Abraham Lincoln zu den beliebtesten US-Präsidenten aller Zeiten.

Er unterzeichnete am 04. Juni 1963 die „Executive Order Number 111 110“, mit der die ehemalige „Executive Order Number 10289“ außer Kraft gesetzt wurde, und damit die Herstellung von Banknoten wieder dem Staat obliegen sollte. Mit diesem Gesetz wurde das Kartell der Privatbanken (FED) sozusagen entmachtet.

Über 4 Mrd. US-Dollar der sogenannten „United States Notes“ wurden bereits in den Geld-Umlauf gebracht. Weitere größere Mengen dieser Noten warteten in der Staatsdruckerei auf die Auslieferung.

Laut Zeugenaussagen hatte sein Vater, Joseph Kennedy, ihn zuvor gewarnt und ihn gebeten, derartiges Vorhaben zu unterlassen. Er soll ihn sogar mit den Worten angeschrien haben: **„Wenn du das tust, bringen sie dich um!“**

Seine Ermahnung wurde zur Realität, denn gut fünf Monate später nach der Unterzeichnung der „Executive Order Number 111 110“, wurde, wie schon zuvor Abraham Lincoln, auch John F. Kennedy von einem Einzeltäter erschossen. Und sei es nun Zufall oder nicht, auch dieser Attentäter wurde kurz darauf ebenfalls erschossen.

Wie so viele mysteriösen Ereignisse in den USA wurde auch der Mord an John F. Kennedy bis heute nie so richtig aufgeklärt. Immerhin gibt es dazu einiges an Literatur, Verfilmungen, sowie reichliche Suchmaschineneinträge.

Sein Nachfolger, Lyndon B. Johnson, stellte, um kein Risiko einzugehen, die neue Banknotenproduktion sofort wieder ein. Was für ein Zufall, der Lincoln-Nachfolger hieß auch Johnson und verhielt sich genauso.

Die zwölf Federal Reserve Banken zogen daraufhin die Kennedy-Scheine umgehend aus dem Verkehr und tauschten sie wieder gegen ihr eigenes Schuldgeld ein.

Wie funktioniert die FED?

Tja, dass ist ein Thema für sich. Charles Lindbergh, einst Kongressmitglied, beschrieb die FED als „**unsichtbare Regierung**“, wobei er, wenn es sich um die Geldmacht in den USA handelt, den Nagel auf den Kopf getroffen hat. Nicht die US-Regierung kontrolliert die FED, sondern umgekehrt. Alle Macht geht von der FED aus, was wir gerade erst in diesen Krisenzeiten ganz deutlich erkennen.

Die FED bestimmt die Zinspolitik und vergibt unendliche Kredite an marode Unternehmen, die letztendlich aus Steuermitteln finanziert werden. Es ist nicht die FED, die die Geldspritzen in die maroden Unternehmen, wie etwa Goldman Sachs, Bank of America, AIG ... usw. injiziert haben, sondern der US-Steuerzahler.

Und so läuft es ab.

Die FED produziert die Dollars in unendlichen Mengen, sozusagen so viel sie will. Diese Dollars werden als Schuldverschreibungen an die US-Regierung verliehen, die der FED als Sicherheit dienen und die entsprechenden Zinsen, die darauf anfallen, beziehen.

Folgend zwei Beispiele:

Im Jahr 1982 lagen die Schulden laut des US-Finanzamtes bei ca. 1,07 Billionen US-Dollar. Die angefallenen Zinsen von etwa 115,8 Milliarden US-Dollar gingen an die FED. Gehen wir mal davon aus, dass die Einwohnerzahl der USA zu diesem Zeitpunkt bei etwa 300 Mio. lag. Ein paar Mio. mehr oder weniger fallen dabei nicht unbedingt ins Gewicht. Ergo, auf jedem US-Bürger entfielen also, und das nur in einem Jahr, rund 386 US-Dollar. Runtergerechnet pro Tag sind es lediglich 1,07 US-Dollar. Peanuts, könnte man meinen, aber in Anbetracht der Tatsache, dass es sich hierbei nur um Zinsen handelt, geht es schon um beträchtliche Summen, zumal die Menge aller Einwohner, ob Steuerzahler oder nicht, die Summe der Zinszahlung entscheidend ist.

Entscheidend ist, dass das gesamte Zinskapital in die Taschen der privaten Bankiers (FED) fließt, welches in der Summe nicht unerheblich ist.

Und hier das nächste Beispiel.

Im Jahr 1992 verfügte die FED über rund 5 Billionen US-Dollar an Obligationen. Somit steigen die Zinszahlungen der Steuerzahler ständig an. Und das ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange, sprich Schulden, die sich in den USA anhäufen.

Es gibt bereits Stimmen, die von einem Schuldenberg von sagenhaften 55 Billionen US-Dollar ausgehen. Und das nicht erst seit heute.

Zu diesem Thema herrscht selbstverständlich Stillschweigen, sowohl von der US-Regierung als auch von der FED. Entmachtungsversuche, wie oben bereits beschrieben, werden in Zukunft wohl eher ausbleiben.

Verfassungsrechtlich ist die FED angeblich überhaupt nicht erlaubt und somit auch gar nicht existenzberechtigt. Immerhin gibt es mehrere US-Staaten, die sich dafür aussprechen, die FED aufzuheben. Bislang waren etliche Gerichtsverfahren wirkungslos, das FED-Gesetz aufzuheben.

Wird auch wohl nicht ganz so einfach sein, denn jedem Richter dürfte die Geschichte von Abraham Lincoln und J.K. Kennedy bekannt sein.

Gremien des Federal Reserve Systems

Das wirtschaftspolitisch wichtigste Gremium des Federal Reserve Systems ist das **Federal Open Market Committee (FOMC)**, das die Entscheidungen über die Geld- und Währungspolitik der Vereinigten Staaten fällt. Dazu gehören die sieben Mitglieder des Board of Governors, die vom Präsidenten der USA benannt und mit Zustimmung des Senats für 14 Jahre gewählt und nicht wieder gewählt werden dürfen, sowie die zwölf Vorsitzenden der regionalen Federal Reserve Banks an, von denen lediglich fünf stimmberechtigt sind. Acht mal im Jahr finden reguläre geldpolitische Sitzungen statt, wobei das Sitzungsprotokoll in der Regel drei Wochen später veröffentlicht wird. Das Ziel der Geldpolitik ist, einen hohen Beschäftigungsstand, stabile Preise und moderate langfristige Zinsen zu erreichen.

Vom 11. August 1987 bis Anfang 2006 war Alan Greenspan Vorsitzender des FOMC und wurde am 01. Februar 2006 von Ben Bernanke abgelöst. Alan Greenspan wurde während seiner Amtszeit nicht selten als „zweitmächtigster Mann der USA“ bezeichnet. Wegen der weit verzweigten Organisationsstruktur, der fragwürdigen geldpolitischen Maßnahmen und der Machtkonzentration der FED, wird immer häufiger von Kritikern die Existenz der FED in Frage gestellt. Zu Recht!?

Kritik an die FED

Im Mai 2009 wurde die Generalinspektorin der FED, Elizabeth A. Coleman, vor dem Financial Services Committee des US-Repräsentantenhauses vom Republikaner Alan Grayson zu ihrer Tätigkeit befragt. Hintergrund der Befragung war die Information, was mit dem vielen Geld geschah, welches die FED im Jahr zuvor verteilt hatte. Sie war nicht in der Lage, die Kreditvergabepraxis der FED aufzuklären.

Ein äußerst peinlicher Vorgang. Nicht nur die Kongressabgeordneten waren während dieser Befragung schockiert (<http://www.youtube.com/watch?v=Q8-OzsY098g>).

Sogar im Kabarett bekommt die FED ihr Fett weg:

"Kennen Sie doch, die FED. Genießt weltweit großes Vertrauen. Alan Greenspan, der legendäre FED-Chef, der ist bei vier Präsidenten im Oval-Office ein- und ausgegangen. Muß man sich doch keine Gedanken machen, was das für ein Institut ist, oder wem es gehört. Die meisten denken ja, das ist eine Einrichtung des Staates, die FED, die amerikanische Notenbank. Ist sie aber gar nicht. Die FED gehört den amerikanischen Großbanken, sie ist Eigentum der amerikanischen Großbanken.

Das Privatunternehmen FED zaubert Geld aus dem Nichts. Früher wurde einfach Papier bedruckt, heute tippen die FED-Bankster vorwiegend Ziffern in ihre Finanzcomputer ein. ... Je mehr Billionen an Bankenrettungen und Wirtschaftsankurbelungen in den Computern erzeugt werden, desto mehr Zinsen erhalten die privaten Eigentümer der FED vom Staat. Zinsen also, die mit richtigem Geld bzw. Gold bezahlt werden müssen.

Die FED ist 1913 von Präsident Woodrow Wilson gegründet worden, der ein paar Jahre später öffentlich zugegeben hat: 'Ich habe unwissentlich mein eigenes Land ruiniert, indem ich eine große Industrienation dem Kreditwesen der FED unterstellt habe.

Deswegen hat das auch so gut geklappt mit den 700 Milliarden. Sie [die FED] hat 700 Milliarden geliefert, die ratz-fatz kamen. Die hat sie drucken lassen, die FED,

für ihre Eigner. Sehen Sie, der Bock ist der Gärtner. Die Pyromanen sind zu Brandschutzbeauftragten ernannt worden.

Und Charles Lindbergh sen. wurde zum glühenden Widersacher. Er hat zur FED gesagt: 'Das ist das größte Kartell, das die Menschheitsgeschichte auf Erden je gesehen hat. Und dieses Kartell wird Inflation erzeugen, wann immer es Inflation wünscht'. Sie können glücklich sein, Sie dürfen dabei sein. Es ist wieder so weit, sie arbeiten an der nächsten großen Inflation. Aber natürlich nur in den USA. Ja, das können Sie den ihnen vertrauten Experten ruhig glauben.'

Quelle zum Text: (http://globalfire.tv/nj/09de/globalismus/fedbetrug_zdf.htm)

Und hier das Video dazu: (<http://www.youtube.com/watch?v=aL2-VjmAtxY>)

Der texanische Kongressabgeordnete Ron Paul (Republikaner) setzt sich schon seit Jahren dafür ein, die FED endlich abzuschaffen und eine eigenständige staatliche Notenbank einzuführen. Bisher allerdings ohne Erfolg. Als Präsidentschaftskandidat ist er bislang gescheitert. Großen Einfluss daran haben nicht zuletzt auch die Medien, die ihn zu gerne boykottieren.

Bereits 2002 hatte sich Ron Paul vehement gegen den Druck der Kriegslobby gegen den Irakkrieg, gegen den Patriot Act und gegen die zugehörigen Gesetze gekämpft und gestimmt. Dem ehemaligen Präsidenten, George W. Bush, hatte er mit einem unbequemen „Fragenkatalog zum Irakkrieg“ öffentlich bloßgestellt. Zumindest gibt Ron Paul seinen Kampf gegen die Kriegsbefürworter und ihrer gigantischen Medienmaschine nicht auf.

So hat er auch vor kurzem die FED und Ben Bernanke mit scharfen Worten angegriffen. Bei der Anhörung des House Financial Services Committee (Ausschuss zur Aufsicht der Finanzbranche im Repräsentantenhaus) sagte er:

„Die Federal Reserve in Zusammenarbeit mit den Riesenbanken hat die größte Finanzkrise verursacht, die die Welt je gesehen hat.

Anstelle ökonomischen Wachstums und stabiler Preise hat uns die Fed ein Regierungs- und Finanzsystem gebracht, das nun die finanziellen und politischen Institutionen der Welt bedroht. Dieselbe Politik des exzessiven Geldausgebens, der Ausweitung der Schulden und der monetären Inflation kann die Probleme, die die nötigen Korrekturen verhindern, nur verschlimmern.

Die Geldmenge zu verdoppeln hat nicht funktioniert, sie zu vervierfachen wird auch nicht funktionieren.

Allein die Tatsache, dass sie eine Menge Darlehen und Sonderprivilegien an Banken und Konzerne ausgeteilt hat, das ist schon etwas Politisches. Diese Idee, dass es politisch wäre weil wir hinterher wissen, dass es passiert ist, scheint nicht aufzugehen.“

Quellen:

http://www.youtube.com/watch?v=pSRvnXtrmtE&eurl=http%3A%2F%2Fwww.seelenkrieger.org%2F%3Fp%3D3402&feature=player_embedded

http://www.youtube.com/watch?v=XKSKWSnhCwI&eurl=http%3A%2F%2Fwww.seelenkrieger.org%2F%3Fp%3D3402&feature=player_embedded

Der Kampf um eine Prüfung der Federal Reserve Bank hat gerader erst begonnen.

Die Mehrheit von 274 Kongressabgeordnete unterstützen den von Ron Paul eingereichten Gesetzesentwurf HR 1207 („Audit the FED“), der eine Anhörung der "Federal Reserve" über die Verteilung der Gelder der Rettungspakete in Höhe von ungefähren 2 Billionen US-Dollar fordert. Dieser Gesetzesentwurf zwingt die FED zu einer vollständigen Überprüfung und soll wesentliche Hindernisse auf dem Weg zu einem transparenten Geldsystem aus dem Weg räumen.

Das Ziel soll sein, dass der Kongress die Aufsicht über die FED übernimmt und die verfassungsgemäße Rolle der Regierung in der Geldpolitik, sowie die Währungseinheit zu wahren und sie gegen Fälschung zu sichern.

Jetzt, wo HR 1207 die unterstützende Mehrheit im Kongress erreicht hat, wird sich auch im Senat einiges bewegen, damit es tatsächlich zu einer Aufklärung seitens der Federal Reserve und ihrer Geldpolitik kommt.

Der Notenbankchef Ben Bernanke aber wehrt sich vehement gegen HR 1207 und droht mit einem Wirtschaftskollaps, sowie der Unstabilität des Finanzsystems – wobei dieses eh schon mehr als gefährdet ist.

„Meine Sorge zu diesem Gesetz ist, das wenn der Rechenschaftshof nicht nur die operativen Aspekte und Details des Programms überwacht, sondern auch noch Einschätzungen über unsere politischen Entscheidungen abgibt, dann wäre dies eine effektive Übernahme der Politik durch den US-Kongress sowie eine Zurückweisung der US-Notenbank was sich wiederum stark destruktiv auf die Stabilität des Finanzsystems, den Dollar und unsere nationale Wirtschaftssituation auswirken würde.“

Quelle: http://www.youtube.com/watch?v=rjULF_Xg6Ps&eurl=http%3A%2F%2Fronpaul.blog.de%2F2009%2F06%2F27%2Fbernanke-droht-wirtschaftskollaps-fed-audit-6408179%2F&feature=player_embedded

Zum Gesetzesentwurf HR 1207 gibt es ein Begleitgesetz, der sogenannte S 604 „[«Federal Reserve Sunshine Act»](#)“, der bislang überhaupt keine Co-Sponsoren hatte. Ron Paul's [«Campaign for Liberty»](#) hat inzwischen berichtet, dass Senator Jim DeMint der erste Co-Sponsor für S 604 ist. Dieses Begleitgesetz ist notwendig und unterstützt HR 1207, da sonst der Senat in der Lage wäre, HR 1207 und andere Gesetze, die die Prüfung der FED anstreben, zu verhindern.

Ron Paul's Pressesprecher Jesse Benton sagte:

„Wir haben noch einen weiten Weg zu gehen, bevor wir wirklich ein Gesetz verabschieden können, um die Fed zu prüfen, aber dies ist dennoch ein grosser Schritt in Richtung unseres Zieles.

Senator DeMint genießt hohen Respekt und ist einer der prinzipientreuesten Konservativen in Washington. Bernie Sanders hingegen, der leitende Sponsor von S 604, ist ein hitziger unabhängiger Progressiver. Diese beiden Leute zusammen an einem Gesetzesentwurf arbeiten zu sehen, zeigt einem, dass hier etwas besonderes geschieht.“

Und in Anbetracht der Tatsache, dass die FED [bereit ist alles zu tun](#), um eine solche Gesetzgebung zu verhindern, müssen wir schnell handeln. Wir müssen diesen Gesetzesentwurf unterstützen und sichergehen, dass HR 1207 nicht auf der Strecke bleibt bzw. abgeschwächt wird.

Quelle: (http://infokrieg.tv/anti_fed_bill_2009_06_14.html)

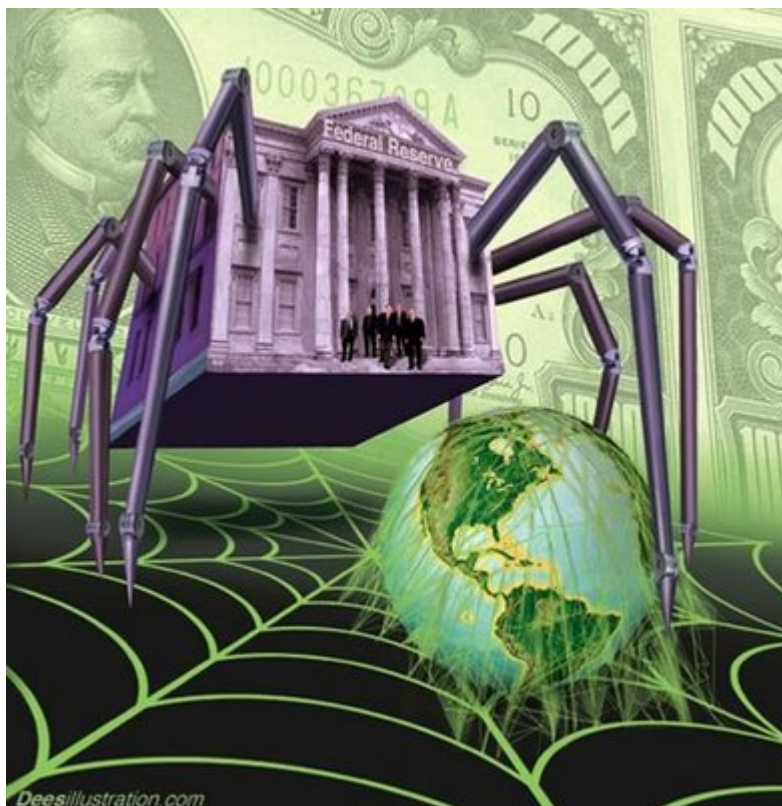
Sollte HR 1207 tatsächlich verabschiedet werden, wobei sich dies sicherlich noch hinziehen wird, wäre die FED gezwungen, ihre Bücher offen zu legen und über den Verbleib der bisher getätigten Schulden der Steuerzahler in Billionenhöhe, die in privaten Bankenbesitz übergegangen sind, Rechenschaft abzulegen.

Somit würde der Notenbankchef, Ben Bernanke, vor den Kongress geladen und in Erklärungsnot geraten. Dann dürfte es ihm schwer fallen, billige Ausreden vorzuschieben und sich aus der Situation herauszuwinden.

Würde HR 1207 als Gesetz durchkommen, müsste die FED darlegen, wie sie die Inflation der US-Währung zum Vorteil von ein paar internationalen Elite-Bankern gefördert und zu finanziellen Krisen geführt hat.

Es wird also höchste Zeit, die FED einer Prüfung zu unterziehen, damit es endlich zu einer ehrlichen Finanz-, sowie aufrichtigen Steuerpolitik kommt.

Ansonsten wird die FED ihr Netz über die gesamte Erde weiter spinnen und das ganze Blut (Geld) der Staaten aufsaugen.



Wie sagte Henry Ford:

„Würden die Menschen verstehen, wie unser Geldsystem funktioniert, hätten wir eine Revolution – und zwar schon morgen früh.“

Fazit

Es gibt sicherlich noch viel mehr über die FED zu berichten. Dieser Artikel soll lediglich dazu dienen, den Lesern einen allgemeinen Überblick über die Geschichte, die Machenschaften und die Hintergründe der FED zu vermitteln. Ich hoffe, dies ist mir einigermaßen gelungen.

Außerdem hoffe ich sehr, dass Ron Paul und all die, die sich für den Gesetzesentwurf HR 1207 einsetzen, ihre Arbeit fortsetzen und diese in naher Zukunft mit Erfolg gekrönt sein wird. Allerdings, wie weiter oben bereits beschrieben, lebt jeder gefährlich, der gegen das System der FED kämpft.

Von Barack Obama, dem neuen US-Präsidenten, der mit riesigen Wahlversprechen in seinen Wahlkampf gezogen ist, ist in dieser Hinsicht allerdings nicht allzu viel zu erwarten. Seine Ankündigung, die Amtszeit von Ben Bernanke zu verlängern, deutet zumindest nicht darauf hin, die Macht der FED zu untergraben.

Die Wahlversprechen, die Barack Obama gegeben hat, werden sich genauso in Luft auflösen, wie die, die jetzt in Deutschland vor der Bundestagswahl am 27. September abgegeben werden. Nichts von dem, was jetzt versprochen wird, wird eintreffen. Sorry, ich komme jetzt vom Thema ab.

Um wieder zum Thema zurückzukommen.

Seit Gründung der FED im Jahr 1913 hat diese das Kunststück fertig gebracht, den Wert des Dollars um 97 Prozent zu mindern.

Aktuell noch eine Nachricht, die ich soeben gefunden habe. Ein New Yorker Gericht soll die US-Notenbank dazu verpflichtet haben, eine Namensliste von Unternehmen zu veröffentlichen, die von den Not-Kreditprogrammen der FED profitiert haben. Insgesamt verlieh die FED im Zuge der Finanzkrise zwei Billionen US-Dollar, wobei sie die dazugehörigen Namen bisher verschwieg.

Um diese Informationen zu erfahren, ging vor einigen Monaten ein *Bloomberg*-Reporter vor Gericht. Auf das öffentliche Interesse gab die FED relativ wenig, vielmehr sorgte sie sich um die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden. Das Ultimatum läuft am 31. August ab und die FED muss dann die Namen preisgeben, befand Richterin Preska.

Wer sich näher und intensiv mit der FED beschäftigen möchte, der sollte das umfassende Werk von G. Edward Griffin, „**Die Kreatur von Jekyll Island**“, lesen.

Ron Paul gab dazu folgenden Kommentar ab:

„Eine hervorragende Analyse. Bereiten Sie sich vor auf eine Höllenfahrt durch die Zeit und den Geist.“

Weiter unten habe ich für die interessierten Leser einige zusätzliche Quellen zum Thema FED bereitgestellt.

Abschließend vielleicht noch eine kurze Anmerkung.

Die fundamental ungerechtfertigten Kursanstiege der letzten Monate haben wir mit großer Wahrscheinlichkeit dem Plunge Protection Team (PPT) zu verdanken, welches seinerzeit Ronald Reagan eingeführt hat.

Dies ist aber ein Thema für sich.

Wer ist Ron Paul?

Hier eine kurze Beschreibung, entnommen aus: <http://www.zeitfragen.ch/ausgaben/2009/nr34-vom-2482009/jede-stimme-fuer-eine-finanzierung-des-krieges-ist-eine-stimme-fuer-den-krieg/> .

„**Ron Paul** (Ronald Ernest Paul) ist Arzt und Politiker, Mitglied des US-Repräsentantenhauses und dort im Ausschuss für Aussenpolitik und im Finanzausschuss. In seiner politischen Ausrichtung gilt er als libertär, konstitutionalistisch und konservativ. Innen- wie aussenpolitisch orientiert sich seine Politik an der Verfassung der Vereinigten Staaten.

Er begann sein Engagement in der republikanischen Partei 1971, als Präsident Nixon den Goldstandard aufhob – eine Entscheidung, die Paul bis heute ablehnt. Er tritt für die Auflösung der Federal Reserve Bank (Fed) und für eine gesunde Geldpolitik ein; Ron Paul befürwortet die Auflösung des Department for Homeland Security, stimmte 2001 gegen den Patriot Act und erklärte: «Alles, was wir als Antwort auf die Angriffe vom 11. September getan haben – vom Patriot Act bis zum Irak-Krieg –, hat nur die Freiheit in Amerika verringert.»

Aussenpolitisch vertritt er eine nicht-interventionistische Politik: Er stimmte von Anfang an gegen den Irak-Krieg und befürwortet einen sofortigen Truppenabzug; er tritt zudem für den Austritt der USA aus Nato, WTO und Uno ein.“

Copyright © Dieter Sordon

Internet: www.krisenfrei.de

Kontakt-Mail: info@krisenfrei.de

Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.krisenfrei.de

HTML-Links auf diesen Artikel sind nur mit Quellen- und Autorangabe gestattet.

29. August 2009

Weiterführende interessante Quellen zum Thema FED:

<http://www.vho.org/D/Geheim1/16g.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Federal_Reserve_System

<http://post.ostate.org/post/pdf/ostatepost422008.pdf>

<http://info.kopp-verlag.de/news/federal-reserve-ausser-kontrolle.html>

<http://217.160.210.44/dimi/blogg/doc/Fedowner.pdf>

http://globalfire.tv/nj/09de/globalismus/fedbetrug_zdf.htm

<http://www.seelenkrieger.org/?p=3402>

http://infokrieg.tv/anti_fed_bill_2009_06_14.html

http://infokrieg.tv/paul_ende_der_dollarhegemonie_2008_03_22.html

<http://euro-med.dk/?p=3198>

<http://euro-med.dk/?p=3251>

<http://www.neo-liberalismus.de/forum/messages/5235.html>

<http://www.zeit.de/2009/33/Macher-und-Maerkte-3-Fed>

<http://wahrheitskrieg.blogspot.com/2009/03/der-geldbetrug-der-fed.html>

<http://info.kopp-verlag.de/news/us-banken-werden-heimlich-von-der-federal-reserve-saniert.html>

<http://info.kopp-verlag.de/news/federal-reserve-stellt-die-weichen-fuer-eine-hyperinflation-a-la-weimar.html>

<http://info.kopp-verlag.de/news/die-fed-hat-den-dollar-zerstoert-us-bundesstaaten-wehren-sich-gegen-die-us-notenbank.html>